



Geschäftsbericht 2023

zlb.ch

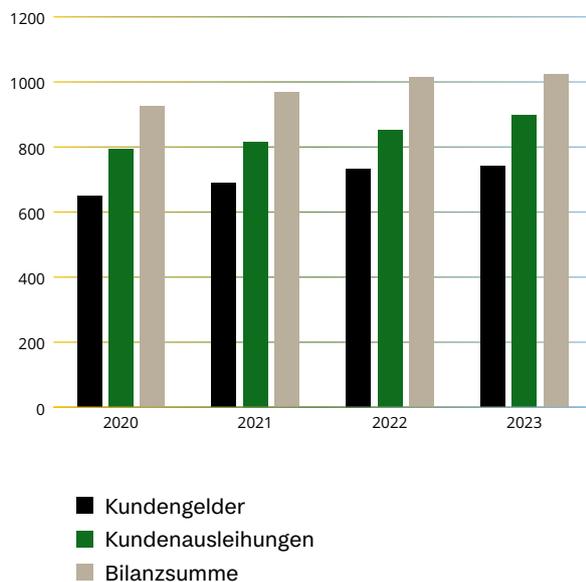


**ZÜRCHER
LANDBANK**

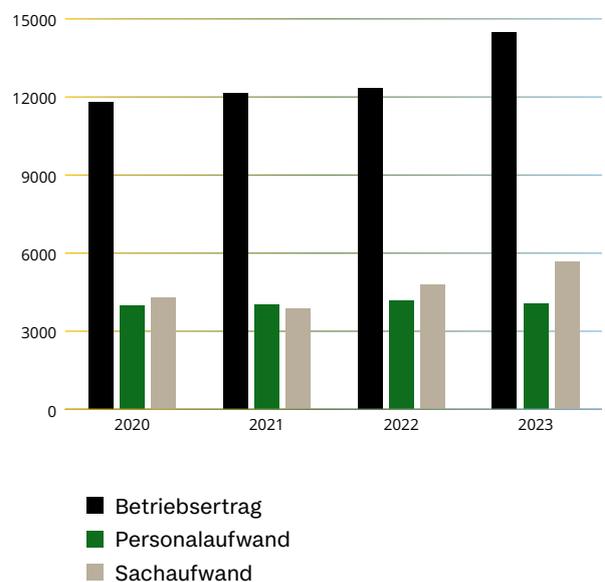
Wichtigste Kennzahlen

	2023	Vorjahr
Erfolgsrechnung in 1'000 CHF		
Betriebsertrag	14'488	12'326
Geschäftsaufwand	9'746	8'942
Geschäftserfolg	4'038	2'686
Gewinn	2'695	1'828
Bilanz in 1'000 CHF		
Kundenausleihungen	897'776	851'080
Kundengelder	740'536	733'408
Bilanzsumme	1'023'327	1'015'949
anrechenbare Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	76'016	73'354
Personalbestand		
Anzahl Mitarbeitende	35	33
Anzahl Vollzeitstellen	30,4	28,9
Kennzahlen		
Kundendeckungsgrad (Kundengelder in % der Kundenausleihungen)	82,49%	86,17 %
Cost-/Income Ratio (Geschäftsaufwand in % des Betriebsertrages)	67,27%	72,55 %
Eigenmittel/Eigenkapital		
CET1-Quote (Kernkapitalquote)	15,47%	15,77 %
Gesamtkapitalquote	16,53%	16,79 %
Leverage Ratio	6,90%	6,70 %
Steuerwert Aktie Zürcher Landbank AG	720,00	720,00
Liquidität		
durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität (Mindestanforderung 100 %)	174,91%	214,17 %

Entwicklung Bilanzzahlen (in Mio. CHF)



Entwicklung Erfolgsrechnung (in 1'000 CHF)



Inhaltsverzeichnis

Wichtigste Kennzahlen	2		
Bericht des Verwaltungsrates	5		
Lagebericht	6		
Impressionen 2023	11		
Corporate Governance	12		
Jahresrechnung	18	Anhang zur Jahresrechnung	21
Bilanz	18	1. Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank	21
Erfolgsrechnung	19	2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	21
Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve	20	3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	25
Eigenkapitalnachweis	20	4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	27
		5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	28
		6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	28
		7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	28
		8. Zahlenteil	28
		9. Informationen zur Bilanz	29
		10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	38
		11. Informationen zur Erfolgsrechnung	38
		Bericht der Revisionsstelle	40
		Termine / Kontakte	42



Bericht des Verwaltungsrates

Verändertes Zinsumfeld beeinflusst das Geschäftsergebnis positiv

Das abgeschlossene Geschäftsjahr stand volkswirtschaftlich im Zeichen der Bekämpfung der Inflation. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat aus diesem Grund die Leitzinsen in zwei Schritten von 1,00 % auf 1,75 % erhöht. Tatsächlich ist es ihr mit dieser Massnahme bis Ende Jahr gelungen, die Inflationsrate unter den Zielwert von 2,00 % zurückzuführen. Um sicherzustellen, dass diese Leitzinserhöhungen tatsächlich auch von den Geschäftsbanken an ihre Hypothekarkunden weitergegeben werden, hat die SNB zur ungewöhnlichen Massnahme gegriffen und die Sichtguthaben der Geschäftsbanken zumindest teilweise verzinst.

Dies schlägt sich in einem unerwarteten Anstieg des Ergebnisses aus dem Zinsgeschäft nieder. Allerdings hat die SNB bereits gegen Ende Jahr diese Verzinsung der Sichteinlagen eingeschränkt und es ist unsicher wie lange sie noch fortgeführt wird. Unsererseits haben wir im Laufe des Jahres sowohl die Aktiv- wie auch die Passivzinsen erhöht und damit an das lokale Marktumfeld angepasst.

Anhaltendes Vertrauen in unsere Bank

Mit marktgerechten Konditionen und spürbarer Kundennähe ist es uns gelungen, sowohl die Kundengelder wie auch die Ausleihungen im Berichtsjahr weiter auszubauen. Wiederum haben auch unsere Aktionärinnen und Aktionäre massgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen, in dem sie ihre Bankgeschäfte vorzugsweise über uns tätigen, wofür wir uns herzlich bedanken. Aber auch der Bankleitung und den Mitarbeitenden sei an dieser Stelle für ihr tägliches Engagement herzlich gedankt.

Erfolgreiche Projekte

Im Bereich der Informatik lag der Fokus im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf der technischen Migration unsere Bank auf die Clientis Plattform. Diese konnte wie geplant auf Mitte Jahr umgesetzt werden und sollte uns in den Folgejahren eine substanzielle Reduktion der Betriebskosten ermöglichen. Im Berichtsjahr fielen allerdings im erwarteten Rahmen einmalige Umstellungskosten an, die Dank des erfreulichen Geschäftsganges problemlos finanziert werden konnten.

Zudem haben wir im Herbst unseren Markenauftritt aufgefrischt. Der neue Auftritt widerspiegelt das, was wir sind – eine moderne Bank mit allen relevanten Produkten und Dienstleistungen, geprägt durch ihren lokalen Bezug und die individuelle, persönliche Betreuung ihrer Kundschaft.

Verstärkung des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung 2023 wurde der zuvor ein Jahr vakant gebliebene Sitz im Verwaltungsrat mit Dr. Barbara Stahel, einer ausgewiesenen Finanzspezialistin, besetzt. Barbara Stahel wurde in der Folge vom Verwaltungsrat an der konstituierenden Sitzung in das Gremium, das für das Management der Bilanzstruktur und der Zinsrisiken verantwortlich ist, gewählt.

In der Bankleitung kam es 2023 erfreulicherweise zu keinen Veränderungen. Für das neue Jahr wurde zur Stärkung unserer lokalen Kundennähe und unserer Vertriebsorganisation die Stelle des Leiters Vertrieb neu geschaffen. Diese Stelle konnte per Mitte Februar 2024 erfolgreich besetzt werden.

Gemeinsam weiter vorwärts

Die Zürcher Landbank AG ist sehr gut aufgestellt, um unsere Kundinnen und Kunden optimal in ihren täglichen und nicht alltäglichen Finanzgeschäften individuell zu unterstützen. Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sind für uns von zentraler Bedeutung. Sie helfen uns, unser Angebot in der angestammten Geschäftsregion noch stärker zu verankern. Wir freuen uns deshalb, wenn Sie uns in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiterempfehlen.

Dr. Andreas Bergmann,
Präsident des Verwaltungsrates

Lagebericht

Wir blicken auf ein herausforderndes aber erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Trotz eines schwierigen Marktumfeldes und der anspruchsvollen Migration unserer IT-Plattform konnte die Zürcher Landbank ein rekordverdächtiges Wachstum an Ausleihungen (+CHF 46,7 Mio.) und eine Zunahme an Kundengeldern (+CHF 7,1 Mio.) erzielen. Insgesamt resultierte ein gesteigerter Jahresgewinn von CHF 2,7 Mio. und der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung eine unverändert hohe Dividende von 19 Franken beantragen. Unsere Nähe zur Bevölkerung sowie die persönliche und individuelle Betreuung vor Ort bestätigen sich einmal mehr als das nachhaltige Erfolgsrezept unserer Bank.

Bilanz

Starkes Wachstum bei den Ausleihungen

Im Berichtsjahr durften wir unserer Kundschaft in der Region Winterthur und Umgebung bei unverändert intensivem Wettbewerb rekordverdächtige CHF 46,7 Mio. an zusätzlichen Ausleihungen zur Verfügung stellen. Insgesamt sind unsere Kundenausleihungen auf CHF 897,8 Mio. angestiegen (+5,5 %), wobei dank unserer nachhaltig vorsichtigen Kreditpolitik die Verluste im Berichtsjahr wiederum vernachlässigbar tief gehalten werden konnten.

Unsere Bank gewährt weiterhin vorwiegend Kredite an private Haushalte (85,6 %), meist zur Finanzierung von Wohneigentum. Des Weiteren finanzieren wir aber auch Gebäude für das lokale Gewerbe, sowie einzelne Büro- und Geschäftshäuser in der Region. Der Anteil der hypothekarisch gedeckten Kredite an den gesamten Kundenausleihungen lag am Jahresende bei insgesamt 98,9 %. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen gewährt, sofern es sich um solvente, kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt (0,1 %).

Anhaltendes Vertrauen bei Kundengeldern

Wir haben im Berichtsjahr bewusst auf Lockvogel bzw. Neugeld-Aktionen zu Lasten unserer lokalen, bestehenden und treuen Kundschaft verzichtet. Ungeachtet der Marktunruhen und des stark verzerrten Wettbewerbes konnten wir im Jahr 2023 auf unsere regionale Kundschaft bauen und unseren Bestand an uns anvertrauten Kundengeldern um weitere CHF 7,1 Mio. auf neu CHF 740,5 Mio. (+1,0 %) steigern. Dabei fand insbesondere eine Verschiebung von den Verpflichtungen aus Kundeneinlagen (-1,1 %) hin zu den wieder sehr attraktiv gewordenen Kassenobligationen (+CHF 14,7 Mio.) statt.

Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr über 170 neue Kundenbeziehungen dazugewinnen (+1,8 %). Wir schätzen uns als Zürcher Landbank sehr glücklich über unsere treue und wachsende Kundschaft. Unsere Bilanzsumme ist 2023 entsprechend um CHF 7,4 Mio. auf CHF 1,023 Mrd. angewachsen (+0,7 %).

Stabile Refinanzierung

Per Ende 2023 waren unsere Kundenausleihungen zu 82,5 % (Vorjahr 86,2 %) mit Kundengeldern gedeckt. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken dienen uns unverändert die Pfandbriefdarlehen, welche wir – aufgrund überdurchschnittlich grosser Fälligkeiten im Berichtsjahr – entsprechend um CHF 1,3 Mio. auf CHF 202,9 Mio. (-0,6 %) reduziert haben.

Ungewisse Aktienmärkte

Im vergangenen Jahr rückten zahlreiche geopolitische Risiken in den Vordergrund, welche zu einigen Schwankungen an den Märkten geführt haben. Trotzdem konnten die verwalteten Depotvolumen im Jahr 2023 um CHF 6,5 Mio. auf CHF 150,6 Mio. (+4,5 %) weiter ausgebaut werden.

Erfolgsrechnung

Erfreulicher Ertrag aus dem Zinsengeschäft

Dank dem starken Wachstum auf der Hypothekarseite sowie dem deutlich angestiegenen Zinsniveau konnte ein äusserst erfreulicher Zinserfolg erzielt werden. Der Zinsaufwand stieg im Berichtsjahr ebenfalls deutlich an und es mussten entsprechende, reglementarisch-bedingte Wertberichtigungen vorgenommen werden. Trotz der rekordhohen Ausleihungen mussten dank unserer weiterhin nachhaltigen und vorsichtigen Kreditpolitik wiederum nur sehr tiefe Verluste (CHF 0,0 Mio.) hingenommen werden.

Der resultierende Netto-Zinserfolg von CHF 12,2 Mio. liegt um +211 % über dem Vorjahr. Mit einem Anteil von 84,0 % (Vorjahr 81,5 %) am Gesamtertrag verbleibt das Zinsgeschäft der mit Abstand wichtigste Ertragspfeiler unserer Bank.

Leicht höheres Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt mit CHF 1,4 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau (+2,0 %). Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 9,4 % (Vorjahr 10,8 %). Zur Steigerung des Erfolges trug vor allem das übrige Dienstleistungsgeschäft bei. Das Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte trotz der schwierigen Marktbedingungen und der technischen und betrieblichen Umstellung unserer Bank (siehe auch Projekte) den Umsatz vom Vorjahr halten.

Beständiges Handelsgeschäft

Unsere Bank betreibt keinen Eigenhandel und der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt vorwiegend aus dem Devisen- und Change-Geschäft. Mit CHF 0,4 Mio. (+2,0 %) ist dieser relativ unbedeutend und trägt knapp 2,7 % (Vorjahr 3,1 %) zum Gesamtertrag bei.

Fortwährender Übriger Ordentlicher Erfolg

Die Beteiligungserträge waren im Berichtsjahr rückläufig, während die Erträge aus unseren Renditeliegenschaften nach den erfolgten Investitionen der letzten Jahre, wieder höher ausgefallen sind. Der Übrige Ordentliche Erfolg fällt mit CHF 0,6 Mio. insgesamt 1,0 % höher aus. Er trägt 3,9 % (Vorjahr 4,6 %) zum Gesamtertrag bei. Somit resultierte im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich höherer Betriebsertrag von CHF 14,5 Mio. (+17,5 %).

Leicht reduzierter Personalaufwand

Wir investieren weiterhin gezielt in die Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft, jedoch fielen die Kosten gesamt etwas tiefer aus als im Vergleich zum Vorjahr. Zudem spüren auch wir den Fachkräftemangel und konnten einzelne Stellen nicht sofort wieder besetzen. Entsprechend weisen wir einen im Vergleich zum Vorjahr leicht tieferen Personalaufwand von CHF 4,1 Mio. (-2,2 %) aus.

Sondereffekte beim Sachaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Sachaufwand um CHF 0,9 Mio. auf insgesamt CHF 5,7 Mio. (+18,7 %). Massgebliche Kostentreiber waren hier die IT-Umstellung bzw. die Änderung bei unseren Verarbeitungs- und Unterstützungsfunktionen (siehe auch Projekte). Zu diesem Zweck wurden in den letzten zwei Jahren bereits Rückstellungen gebildet, welche nun aufgelöst werden konnten und den Sachaufwand nicht noch deutlich höher ausfallen liessen. Hinzu kamen im Berichtsjahr leicht gesteigerte Ausgaben im Bereich Marketing. Wir verpassten uns einen frischen, modernen Anstrich und engagieren uns weiterhin mit zahlreichen Anlässen und Sponsorings zum Wohle unserer Kundenschaft und der regionalen Bevölkerung (siehe auch Regionales Engagement).

Der resultierende Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) belief sich insgesamt auf CHF 9,7 Mio. (+9,0 %).

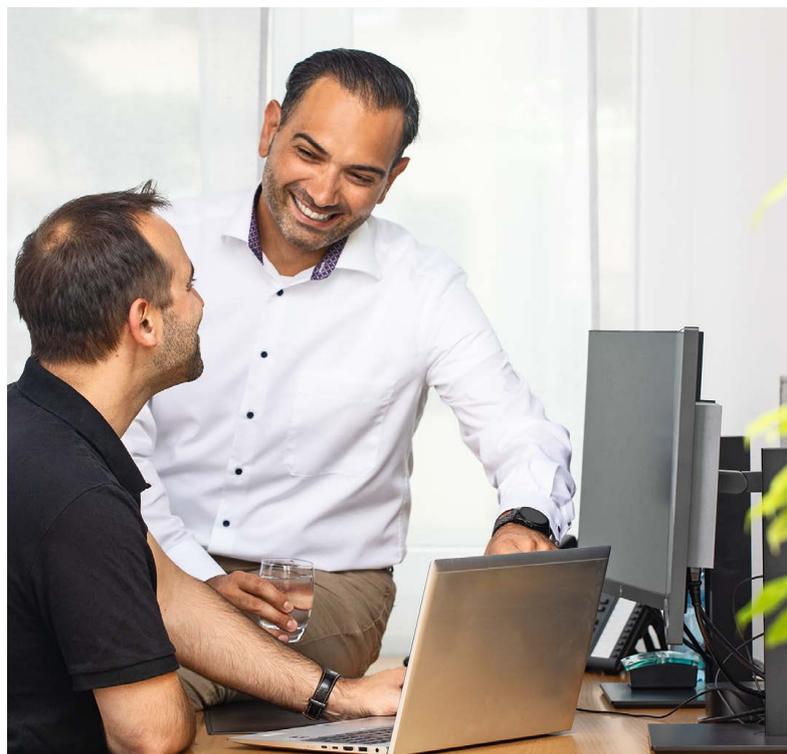
Höherer Gewinn

Im Berichtsjahr wurden CHF 0,7 Mio. (+1,2 %) an Abschreibungen auf dem Anlagevermögen vorgenommen. Auch im operativen Geschäft blieben die Verluste nachhaltig tief bei CHF 0,0 Mio. (Vorjahr 0,0 Mio.), woraus ein sehr erfreulicher Geschäftserfolg von CHF 4,0 Mio. (+50,3 %) resultierte.

Nach Zuweisung von CHF 0,5 Mio. an unsere Reserven für allgemeine Bankrisiken und Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr 0,6 Mio.) konnte im Berichtsjahr ein deutlich höherer Gewinn von CHF 2,7 Mio. (+47,4 %) erzielt werden.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mit einem bewährten internen Kontrollsystem stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 17. Januar 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.



Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revision wurde durch PricewaterhouseCoopers AG nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben im Februar 2024 durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 40 ff.) ist zustimmend ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

Solide Eigenkapitalbasis

Nach Zuweisung von CHF 0,5 Mio. (Vorjahr 0,3 Mio.) an unsere Reserven für allgemeine Bankrisiken und unter Berücksichtigung der beantragten Dividendenausschüttung von CHF 0,95 Mio. und beantragten Gewinnverwendung von CHF 2,7 Mio. (Vorjahr 1,8 Mio.) betrug unser Kernkapital T1 per Ende Jahr neu CHF 71,1 Mio. (+3,2 %). Die anrechenbaren Eigenmittel beliefen sich auf CHF 76,0 Mio. (+3,6 %).

Die erforderlichen Eigenmittel für das Kreditrisiko und die nicht gegenparteibezogenen Risiken wurden nach dem Internationalen Standardansatz berechnet.

Die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel betragen CHF 54,8 Mio. (+4,7 %). Die Summe der risikogewichteten Positionen der Bank sind per Jahresende angestiegen auf CHF 459,9 (Vorjahr CHF 437,0 Mio.). Der Auslastungsgrad



der erforderlichen Eigenmittel in % der anrechenbaren Eigenmittel lag entsprechend bei 72,2 % (+0,8 %).

Die ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio) erreichte per Ende 2023 einen Wert von 6,9 % (+0,2 %) und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3,0 % deutlich.

Für weitere Details zu den Kennzahlen der Eigenmittelvorschriften verweisen wir auf den Offenlegungsbericht, welcher auf der Homepage der Bank (www.zlb.ch) einsehbar ist.

Stabile Liquiditätsbasis

Die Bank verfügt weiterhin über ein gutes Liquiditätsniveau. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr übertroffen. Der Durchschnitt im Jahr 2023 betrug 174,9 % (regulatorisches Erfordernis 100,0 %). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 97,7 Mio. (Jahresdurchschnitt 2023). Für weitere Details verweisen wir ebenfalls auf den Offenlegungsbericht auf unserer Homepage.

Mitarbeitende

Personalbestand

Im Berichtsjahr durften wir drei neue Mitarbeitende und zwei neue Lernende bei uns begrüßen. Insgesamt 35 Mitarbeitende arbeiteten per Ende 2023 für die Zürcher Landbank, was umgerechnet 30,4 Vollzeitstellen entspricht. Dabei beschäftigen wir drei Auszubildende. Kompetente, motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Deshalb unterstützt die Bank die Aus- und Weiterbildung, denn gut ausgebildete Mitarbeitende beraten die Kundinnen und Kunden professionell und lösungsorientiert.

Abgeschlossene Aus- und Weiterbildungen

Folgende Mitarbeitende haben 2023 erfolgreich eine Aus- oder Weiterbildung abgeschlossen:

- Philippe Aeberli, Kaufmann Bank Profil E (mit Auszeichnung abgeschlossen)
- Mauro Chiasserini, Führungsseminar bbz

Dienstjubiläen

Im letzten Jahr durften wir zahlreichen Mitarbeitenden zu ihren Dienstjubiläen gratulieren und ihnen für ihre langjährigen Dienste danken.

20 Jahre

- Selviye Kerqeli, Mitarbeiterin Facility Management

15 Jahre

- Salome Nef, Stellvertretende Leiterin Kreditadministration
- Roger Bernhard, Stellvertretender Bankleiter

10 Jahre

- Yvonne Weber, Mitarbeiterin Bereich Services

5 Jahre

- Christian Ott, Leiter Schalter
- Armon Stecher, Mitarbeiter Führungssupport
- Dario Miro, Leiter Bereich Services
- Sabine Beeler, Mitarbeiterin Kreditadministration
- Petra Baltensperger, Leiterin Bereich Risikomanagement

Regionales Engagement

Im Berichtsjahr durften wir uns weiter für unsere Kundschaft und die Bevölkerung in unserem Marktgebiet engagieren. So haben wir in der Region wiederum über 70 verschiedene Vereine, Institutionen, Anlässe und Personen in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft und Jugend finanziell und/oder mit unserer persönlichen Mitwirkung vor Ort unterstützt. Wir als Bank haben selber verschiedene Anlässe organisieren und durchführen dürfen. Besonders er-

wähnen möchten wir hierbei die Generalversammlung vom 28. April 2023 in Rickenbach, bei welcher sogar die Rekordbeteiligung vom Vorjahr nochmals übertroffen wurde, wie auch die verschiedenen Aktivitäten und Feiern zum 10-jährigen Jubiläum unseres jüngsten Standortes in Neftenbach.

Als Zürcher Landbank sind wir eine moderne und selbstständige Regionalbank, die erfolgreich für Bevölkerung und Wirtschaft in ihrer Region unterwegs ist. Unsere Bank lebt seit 172 Jahren den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Die Wertschätzung, welche wir von unserer Kundschaft für unser Engagement erfahren, bestätigt uns tagtäglich dabei. Die Nähe und Verbundenheit zur Bevölkerung in der Region sind für unsere Bank von zentraler Bedeutung. Ausgewählte Impressionen der diversen Anlässe, Engagements sowie auch internen Veranstaltungen finden sich auf Seite 11.

Risikobeurteilung

Grundsätze

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting ermöglicht Verwaltungsrat und Bankleitung sich ein zeitnahes Bild über die Risikolage der Bank zu machen. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 25 ff. und im Offenlegungsbericht auf unserer Homepage enthalten.

Aktuelle Risikobeurteilung der Hauptrisiken für die Bank (Stand: 31. Dezember 2023)

Da die Bank schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig ist, liegen die Hauptrisiken vor allem im Kreditbereich, bei der Refinanzierung und bei möglichen Zinsänderungen. Unsere Bank gewährt vorwiegend Kredite an Private zur Finanzierung von Wohneigentum. Des Weiteren finanzieren wir auch Gebäude für das lokale Gewerbe sowie einzelne Büro- und Geschäftshäuser. Diese Kredite werden vorwiegend auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen gewährt, sofern es sich um solvente, kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt.

Bei der Vergabe der Kredite achten wir auf die Bonität der Gegenpartei und berücksichtigen hierfür ein entsprechendes Rating. Weitere Details zu den Kredit- und Gegenpartei-risiken können im Anhang zur Jahresrechnung unter Kapitel 3,6 entnommen werden.

Projekte

Erfolgreiche Migration auf die Clientis Serviceplattform

Im 2023 konnte die technische Migration unserer Bank auf die Clientis Serviceplattform erfolgreich durchgeführt werden. Über ein Zeitraum von neun Monaten war intensiv gearbeitet worden, um eine reibungslose Transition auf bewährte Systeme und zusätzliche Applikationen zu gewährleisten. Die Umstellung beanspruchte die gesamte Bank und wurde in enger Kooperation mit Clientis und weiteren Partnerunternehmen wie Inventx, Swisscom und Entris Banking durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist, dass während und nach der Umstellung keinerlei Betriebsprobleme auftraten und wir unsere Kundschaft jederzeit im gewohnten Umfang bedienen konnten.

Die Migration stellt für unsere Bank einen Meilenstein dar. So werden wir in den Bereichen IT Operations, Compliance und Lieferantenmanagement erheblich entlastet und darüber hinaus in den frontorientierten Bereichen zusätzlich unterstützt. Im Bereich Finanzieren wirkt sich dies vor allem positiv auf unsere internen Prozesse und Effizienz aus, während wir im Bereich Anlegen zusätzliche Produkte und Dienstleistungen anbieten können, inklusive einem gesteigerten Kundenerlebnis. Und dank der reduzierten Komplexität und der damit verbundenen Betriebskosten werden wir im 2024 eine im Vergleich zum Berichtsjahr substantielle Kostenreduktion im Sachaufwand verzeichnen können.

Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit Clientis und der mit ihnen verbundenen Regionalbanken.

Vertraute Bank, neue Frische

Unseren Markenauftritt haben wir im Herbst 2023 erfolgreich aufgefrischt. Die neue Bildsprache ist frisch, modern, aber vor allem persönlich und mit einem starken Bezug zur Region. Unsere gewohnten Farben grün/schwarz/weiss haben wir beibehalten, setzen diese aber bewusster und markanter ein. Ob jung oder alt, ob digital-affin oder schalter-bezogen, ob privat oder gewerblich, wir sind die vertraute Bank an Ihrer Seite in der Region.



Einführung von Microsoft 365

Die Einführung von Microsoft 365 im Herbst 2023 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, wobei sämtliche Sicherheitsstandards dabei konsequent eingehalten werden. Wir werden auch weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um unseren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und unsere Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Bedrohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Zusammen mit der Clientis haben wir die Regelungen entsprechend analysiert und unser Weisungswesen, IKS-System und unsere Prozesse konzeptionell angepasst.

Cyber-Risiken

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Mit massgeblicher Unterstützung der Clientis haben wir unsere Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr durch Clientis umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach entsprechende Optimierungen umgesetzt.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Migration auf die Clientis Serviceplattform

Im Zusammenhang mit der erfolgreichen technischen Migration unserer Bank auf die Clientis Serviceplattform bzw. der Anpassungen unserer Verarbeitungs- und Unterstützungsfunktionen, entstanden im Berichtsjahr entsprechende Projektkosten, welche dem Sachaufwand belastet wurden.

Ausblick

Wirtschaftliche Aussichten

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind mehrheitlich positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Die Straffung der Zinsen durch die Notenbanken wird zu weiter rückläufiger Inflation führen. Solange die Inflation noch über dem Zielband der Notenbanken von über 2 % liegt, wird die Geldpolitik abwartend bleiben. Erste Leitzinssenkungen erwarten wir deshalb erst in der zweiten Jahreshälfte 2024. Allerdings könnte insbesondere die Geopolitik für sowohl unerwartet positive als auch negative Risiken sorgen.

Die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde, die Kaufkraft und trüben den Ausblick. Auch zeichnen sich Sorgen um die Stabilität der Exportwirtschaft ab, insbesondere in Bezug auf den EU Raum. Eine leichte Wachstumsbeschleunigung zeichnet sich für 2024 aber auch für unser Land ab.

Unsere Bank

Als gesunde Regionalbank sind wir für die Zukunft weiterhin positiv gestimmt und überzeugt, zusammen mit unseren Partnern auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer regionalen Aktivitäten sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unserer Kundschaft im Jahr 2024 weiter erfolgreich unterwegs zu sein.

Wir werden uns auch 2024 Zeit für unsere Kundschaft und ihre Bedürfnisse nehmen, persönlich für sie da sein, ganzheitlich beraten und zusammen mit unseren Partnern unkompliziert individuelle Lösungen erarbeiten. Seit 1851 engagieren wir uns nachhaltig als die verlässliche Bank für unsere Region und werden das wirtschaftliche, kulturelle, soziale und sportliche Leben in unserer Umgebung weiter unterstützen. Dies tun wir mit unseren engagierten und kontaktfreudigen Mitarbeitenden und fördern ihre Eigeninitiative sowie stetige Entwicklung und freuen uns über gemeinsam erzielte Erfolge.

Wir freuen uns auf das neue Jahr!

Impressionen 2023



Eröffnung Untermühle, Elgg



172. Generalversammlung Zürcher Landbank AG, Rickenbach



Äschli, Elgg



Lehrabschlussfeier, Winterthur



Mitarbeitendenanlass Bauernhofolympiade, Seegräben



Chlaus-Markt mit ZLB Kinderkarussell, Elgg



Bowling Chlaus-Turnier, Rümikon



Info-Veranstaltung Wohneigentum im Alter, Seuzach



Apfelmarkt, Elgg



IT Migration Projektabschlussfeier, Winterthur

Corporate Governance

Kapitalstruktur

Das ordentliche Aktienkapital der Zürcher Landbank AG beträgt CHF 5'000'000, eingeteilt in 50'000 voll einbezahlte Namenaktien à nominal CHF 100. Es sind weder Wandel- noch Optionsanleihen ausstehend und es besteht kein genehmigtes und bedingtes Kapital.

Im Jahr 2016 fand die letzte Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 1'190'400 nominal statt. Die Bank Avera Genossenschaft hat damals das neue Aktienkapital vollumfänglich übernommen. Keine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt mehr als 25 % des Aktienkapitals erwerben oder besitzen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Zürcher Landbank AG besteht aus sieben Mitgliedern. Alle Verwaltungsräte sind Schweizer Bürger und haben ihr Domizil in der Region. Kein Mitglied nimmt gleichzeitig Einsitz in der Geschäftsleitung.

Wahl und Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Präsident werden von der Generalversammlung auf vier Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat konstituiert sich insofern selbst, als er den Vizepräsidenten und den Sekretär wählt. An der Generalversammlung vom 28. April 2023 haben die Aktionärinnen und Aktionäre Barbara Stahel neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Interessensbindung

Mit Ausnahme von Romina Carcagni Roesler, die als Vertreterin der Bank Avera Genossenschaft im Verwaltungsrat amtiert, erfüllen alle Mitglieder des Verwaltungsrates die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 der FINMA.

Prüf- und Risikoausschuss

Der Prüf- und Risikoausschuss wird durch zwei unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates gebildet, welche über ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen verfügen. Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem Prüf- und Risikoausschuss nicht an. Die Aufgaben, die Organisation und die Kompetenzen des Prüf- und Risikoausschuss sind in einem Reglement definiert. Der Prüf- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei den ihm übertragenen Aufgaben im Wesentlichen mit folgenden Tätigkeiten:

- Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaften und der internen Revision
- Überwachung und Beurteilung der internen Kontrollen und des internen Kontrollsystems (IKS)

- Überprüfung und Beurteilung des Rahmenkonzeptes für das Risikomanagement
- Überwachung und Beurteilung der Finanzabschlüsse

Zurzeit bilden Herr Emil Walt (Präsident) und Frau Sibylle Kunz (Mitglied) den Prüf- und Risikoausschuss.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Im Jahr 2023 ist der Verwaltungsrat zu neun Sitzungen und einem Workshop zusammengekommen. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Für Beschlüsse ist das Mehr der Stimmen der Anwesenden erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Zirkularbeschlüsse sind gültig, wenn die Mehrheit des Verwaltungsrates zustimmt und kein Mitglied Beratung an einer Sitzung verlangt.

Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates

Dem Verwaltungsrat steht die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung zu. Er legt unter anderem die Strategie und die Geschäftspolitik fest und entscheidet über die Organisation und die Risikopolitik. Zudem erlässt er Weisungen und Richtlinien.

Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in den Statuten und im Geschäfts- und Organisationsreglement festgelegt. Der Verwaltungsrat kann Aufgaben an die Geschäftsleitung delegieren.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt.

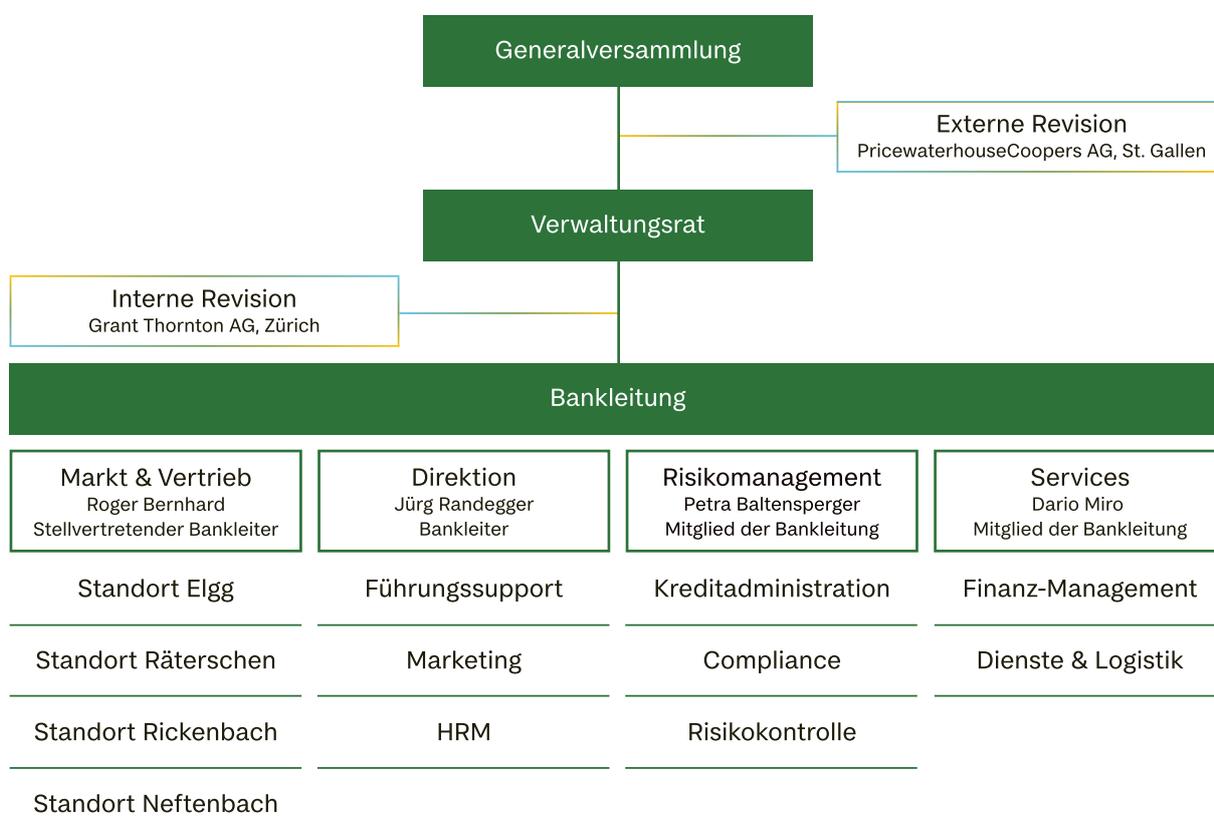
Seit dem 1. April 2022 amtiert Jürg Randegger als Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung übernimmt die operative Führung der Geschäfte der Bank. Sie setzt dabei die strategischen Ziele des Verwaltungsrates um. Die detaillierten Aufgaben und Befugnisse sind im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten.

Die Geschäftsleitung ist an den Sitzungen des Verwaltungsrates vertreten und wirkt mit beratender Stimme mit.

Aufbauorganisation, Stand 31. Dezember 2023



Entschädigungen, Beteiligungen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit und für die Übernahme der mit ihrem Mandat verbundenen Verantwortung eine Entschädigung. Diese setzt sich aus einem funktionsbezogenen Jahresfixum, Sitzungsgeldern und einer funktionsbezogenen Spesenpauschale zusammen. Der Verwaltungsrat legt deren Höhe fest.

Der Lohn der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht nur aus einem Basislohn. Es werden keine Erfolgsanteile vergütet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung beziehen keine Honorare und Saläre darüber hinaus. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme für Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und für die Mitarbeitenden der Zürcher Landbank.

Entschädigung Organmitglieder

Im Berichtsjahr betrug die Entschädigung für die Verwaltungsrats-tätigkeit gesamthaft CHF 143'000 (ohne Sozialleistungen). Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung beliefen sich auf CHF 752'000 (ohne Sozialleistungen).

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr sind der Zürcher Landbank weder durch ein Mitglied des Verwaltungsrates noch durch eine einem Mitglied nahestehende Person zusätzliche Honorare und Vergütungen in Rechnung gestellt worden.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organen

Eine Zusammenstellung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organen ist im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 9.19 ersichtlich.

Mitwirkungsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre berechtigt, die bis spätestens 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind.

An der Generalversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Eine Aktionärin oder ein Aktionär kann sich durch eine andere teilnehmende Aktionärin oder einen anderen teilnehmenden Aktionär vertreten lassen. Bei der Ausübung des

Stimmrechts kann niemand für eigene und vertretende Aktien zusammen mehr als 25 % des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinen. Davon ausgenommen ist der vom Verwaltungsrat vorgeschlagene, unabhängige Stimmrechtsvertreter.

Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet im Verlauf der ersten sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung findet mindestens 20 Tage vor Versammlungstag unter Angabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionärinnen und Aktionäre per Post statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden auf Beschluss der Generalversammlung, des Verwaltungsrates oder auf Verlangen der Revisionsstelle statt. Der Verwaltungsrat hat eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn Aktionärinnen und Aktionäre, die zusammen mindestens den zehnten Teil des Grundkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge dies verlangen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit absolutem Mehr der vertretenen Aktienstimmen (mehr Ja- als Neinstimmen; Enthaltungen gelten als Neinstimmen).

Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Vorschriften, insbesondere Artikel 704 Obligationenrecht, sowie statutarische Bestimmungen, die ein anderes Quorum vorsehen.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit der Generalversammlung 1999 Revisionsstelle der Zürcher Landbank AG. Die Revisionsstelle wird jeweils für die Dauer von einem Jahr an der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor, Beat Rütsche, ist seit 2021 für das Mandat verantwortlich.

Der Prüf- und Risikoausschuss beurteilt jährlich die Leistungen, Qualifikation, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und der internen Revision.

Revisionshonorar

Der auf das Berichtsjahr abgegrenzte Aufwand der PricewaterhouseCoopers AG für die Prüfung des Jahresabschlusses und der aufsichtsrechtlichen Prüfung beträgt CHF 80'000.

Die interne Revisionsstelle Mazars AG, Zürich erbrachte Leistungen im Gegenwert von CHF 18'000. Grant Thornton, welche das Mandat per 1. Juli 2023 übernommen hat, erbrachte Leistungen im Wert von CHF 22'000.

Zusätzliche Honorare

Neben der Revisionstätigkeit wurden weitere Dienstleistungen im Gegenwert von CHF 32'000 durch PricewaterhouseCoopers AG im Zusammenhang mit der technischen Migration unserer Bank auf die Clientis Serviceplattform erbracht.



Geschäftsleitung



Jürg Randegger, 1977

Bankleiter, Leiter Direktionsbereich, seit 2022

Wohnort: Sirnach
Ausbildung: Dipl. Ing. ETH, DAS Banking
Werdegang: bis 2020 bei Vontobel AG als Leiter Privatkunden, 2015 bis 2019 bei Finalix AG als Unternehmensberater, 2003 bis 2014 bei UBS AG in verschiedenen Positionen innerhalb Operations, Corporate Finance und Wealth Management



Roger Bernhard, 1963

Stellvertretender Bankleiter, Leiter Marktbereich, seit 2009

Wohnort: Winterthur
Ausbildung: eidg. Fachausweis Treuhand
Werdegang: bis 2009 über 25 Jahre bei UBS AG in verschiedenen Positionen im Bereich Firmen- und Geschäftskunden



Petra Baltensperger, 1983

Mitglied der Bankleitung, Leiterin Risikomanagement, seit 2020

Wohnort: Matzingen
Ausbildung: MAS in Banking & Finance mit Vertiefung Bankmanagement, BSC in Business Administration mit Vertiefung Banking & Finance
Werdegang: 2016 bis 2018 bei Raiffeisenbank als Teamleiterin Kreditadministration, 1999 bis 2016 bei Zürcher Kantonalbank als Teamleiterin Kreditadministration



Dario Miro, 1985

Mitglied der Bankleitung, Leiter Bereich Services, seit 2020

Wohnort: Elsau
Ausbildung: MAS in Accounting & Finance, BSC in Betriebsökonomie mit Vertiefung Finance, Banking & Taxation
Werdegang: bis 2017 bei Credit Suisse in verschiedenen Positionen innerhalb Operations

Verwaltungsrat



Andreas Bergmann, 1968

Funktion: Prof. Dr. oec. HSG, Präsident
Wohnort: Seuzach
Mitglied des VR: seit 2008 / gewählt bis 2026
Ausbildung: mag. oec. HSG, Dipl. Business Analysis (Lancaster University), Dr. oec. HSG, Senior Leadership Program (Melbourne University)
Berufliche Tätigkeit: Professor für öffentliche Finanzen an der ZHAW



Sibylle Kunz, 1972

Funktion: Vizepräsidentin, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss
Wohnort: Hettlingen
Mitglied des VR: seit 2020 / gewählt bis 2026
Ausbildung: MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung und diplomierte Treuhandexpertin
Berufliche Tätigkeit: Geschäftsleitende Partnerin bei Consultive Treuhand AG, Winterthur



Romina Carcagni Roesler, 1976

Funktion: Mitglied
Wohnort: Erlenbach
Mitglied des VR: seit 2021 / gewählt bis 2026
Ausbildung: lic. iur. LL. M.
Berufliche Tätigkeit: Partnerin und Rechtsanwältin bei Streiff von Kaenel AG, Wetzikon



Bernhard Rüdin, 1986

Funktion: Mitglied
Wohnort: Winterthur
Mitglied des VR: seit 2022 / gewählt bis 2026
Ausbildung: Informatiker
Berufliche Tätigkeit: Gründer und Inhaber der sehr gern gmbh, Winterthur



Valentin Schnyder, 1975

Funktion: Mitglied, Sekretär
Wohnort: Elgg
Mitglied des VR: seit 2008 / gewählt bis 2026
Ausbildung: eidg. dipl. Spenglermeister
Berufliche Tätigkeit: Geschäftsführer der
Spenglerei Schnyder AG, Elgg



Barbara Stahel, 1980

Funktion: Mitglied
Wohnort: Winterthur
Mitglied des VR: seit 2023 / gewählt bis 2026
Ausbildung: Ph.D. in Economics and Finance HSG
Berufliche Tätigkeit: Ökonomin Staatssekretariat für
internationale Finanzfragen SIF, Bern



Emil Walt, 1968

Funktion: Mitglied, Präsident Prüf- und
Risikoausschuss
Wohnort: Rickenbach Sulz
Mitglied des VR: seit 2022 / gewählt bis 2026
Ausbildung: lic. oec. publ., eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Berufliche Tätigkeit: Partner bei Ferax Treuhand AG,
Zürich

Jahresrechnung

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.
Nullbestände: «0» bedeutet, vorhandene Werte ergeben gerundet Null. «-» bedeutet, dass keine Bestände vorhanden sind.

Bilanz

Aktiven		in CHF 1'000			
	Anhang	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel		98'477	107'063	-8'586	-8,0 %
Forderungen gegenüber Banken		8'601	36'131	-27'530	-76,2 %
Forderungen gegenüber Kunden	9.2	22'597	18'612	3'985	21,4 %
Hypothekarforderungen	9.2	875'179	832'468	42'711	5,1 %
Handelsgeschäft	9.3	-	-	-	0,0 %
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		-	-	-	0,0 %
Finanzanlagen	9.5	5'022	8'016	-2'993	-37,3 %
Aktive Rechnungsabgrenzung		321	214	107	50,1 %
Beteiligungen	9.6 / 9.7	1'502	1'502	-	0,0 %
Sachanlagen	9.8	11'476	11'654	-178	-1,5 %
Immaterielle Werte	9.9	72	76	-4	-4,6 %
Sonstige Aktiven	9.10	79	214	-135	-63,1 %
Total Aktiven		1'023'327	1'015'949	7'378	0,7 %
Total nachrangige Forderungen		-	-	-	0,0 %
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-	-	0,0 %

Passiven		in CHF 1'000			
	Anhang	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		-	-	-	0,0 %
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		689'358	696'965	-7'606	-1,1 %
Verpflichtung aus Handelsgeschäften		-	-	-	0,0 %
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9.4	-	-	-	0,0 %
Kassenobligationen		51'178	36'443	14'735	40,4 %
Pfandbriefdarlehen	9.15	202'900	204'200	-1'300	-0,6 %
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'313	3'158	154	4,9 %
Sonstige Passiven	9.10	414	43	371	859,8 %
Rückstellungen	9.16	410	1'616	-1'206	-74,6 %
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9.16	26'085	25'585	500	2,0 %
Gesellschaftskapital	9.17	5'000	5'000	-	0,0 %
Gesetzliche Kapitalreserve		3'851	4'801	-950	-19,8 %
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		2'539	3'489	-950	-27,2 %
Gesetzliche Gewinnreserve		8'123	8'119	4	0,0 %
Freiwillige Gewinnreserve		30'165	28'335	1'830	6,5 %
- Eigene Kapitalanteile	9.21	-168	-150	-19	12,5 %
Gewinnvortrag		4	6	-2	-39,6 %
Gewinn		2'695	1'828	867	47,4 %
Total Passiven		1'023'327	1'015'949	7'378	0,7 %
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-	0,0 %
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-	-	0,0 %

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Anhang	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	10.1	2'772	2'541	231	9,1 %
Unwiderrufliche Zusagen		15'264	20'233	-4'969	-24,6 %
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'109	1'109	-	0,0 %
Verpflichtungskredite		-	-	-	0,0 %

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

	Anhang	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag		15'951	11'186	4'765	42,6 %
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		-	-	-	0,0 %
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		62	62	0	0,4 %
Zinsaufwand		-3'356	-1'318	-2'038	154,6 %
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		12'658	9'930	2'728	27,5 %
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Werberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-486	119	-605	-507,7 %
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		12'172	10'049	2'123	21,1 %
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		772	791	-20	-2,5 %
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		40	26	14	55,9 %
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		615	588	27	4,6 %
Kommissionsaufwand		-65	-70	5	-7,2 %
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		1'362	1'336	27	2,0 %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		384	377	8	2,0 %
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		-	-	-	0,0 %
Beteiligungsertrag		154	237	-83	-35,1 %
Liegenschaftenerfolg		416	327	89	27,3 %
Anderer ordentlicher Ertrag		-	-	-	0,0 %
Anderer ordentlicher Aufwand		-	-	-	0,0 %
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		570	564	6	1,0 %
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	11.3	-4'078	-4'168	90	-2,2 %
Sachaufwand	11.4	-5'668	-4'774	-895	18,7 %
Subtotal Geschäftsaufwand		-9'746	-8'942	-805	9,0 %
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9.8	-703	-695	-8	1,2 %
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-1	-3	2	-66,4 %
Geschäftserfolg		4'038	2'686	1'352	50,3 %
Ausserordentlicher Ertrag	11.5	-	-	-	0,0 %
Ausserordentlicher Aufwand	11.5	-	-	-	0,0 %
Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken	11.5	-500	-300	-200	66,7 %
Steuern	11.8	-843	-559	-285	50,9 %
Gewinn		2'695	1'828	867	47,4 %

Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve

in CHF 1'000

	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Gewinn	2'695	1'828	867	47,4 %
Gewinnvortrag	4	6	-2	-39,6 %
Bilanzgewinn	2'698	1'834	865	47,2 %
Entnahme aus gesetzlicher Kapitalreserve (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	950	950	-	0,0 %
Total zur Verfügung der Generalversammlung	3'648	2'784	865	31,1 %
Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-2'695	-1'830	-865	47,3 %
19 % Dividende (Vorjahr 19 %)	-950	-950	-	0,0 %
- davon Anteil Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-	-	-	0,0 %
- davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-950	-950	-	0,0 %
Gewinnvortrag neu	3	4	0	-10,2 %

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesell- schafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für all- gemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2023	5'000	4'801	8'119	25'585	28'341	-150	1'828	73'523
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-950	4	-	-	-	-	-946
Zuweisungen an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	1'830	-	-1'830	-
Zuweisungen an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	500	-	-	-	500
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-2	-	2	
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-515	-	-515
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	496	-	496
Gewinn 2023	-	-	-	-	-	-	2'695	2'695
Eigenkapital am 31. Dezember 2023	5'000	3'851	8'123	26'085	30'169	-168	2'695	75'753

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Zürcher Landbank AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Elgg. Die Bank führt Niederlassungen in Elsau, Rickenbach und Neftenbach.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die Zürcher Landbank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassengeschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

2.4 Behandlung von überfälligen Zinsen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

2.5 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode.

Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	2023	2022
EUR	0,9269	0,9874
USD	0,8366	0,9254

2.6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

2.7 Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

2.8 Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

2.9 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter Ziffer 4 «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

- Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung

der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

- Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

2.10 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

2.11 Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

2.12 Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften

wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Makro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

2.13 Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte

Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

2.14 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Bank befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

2.15 Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude	40 Jahre
Andere Liegenschaften	60 Jahre
Einbauten / Umbauten in gemieteten Räumlichkeiten (max. Dauer Mietvertrag)	15 Jahre
Einrichtungen	10 Jahre
Mobiliar	5 Jahre
EDV-Hardware / EDV-Software	3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

2.16 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung

(Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

2.17 Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

2.18 Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

2.19 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabfluss vorhanden sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter Ziffer 4 «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen Schwankungen unterliegt, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung

für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird in Anhang 9.16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

2.20 Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

2.21 Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

2.22 Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken können versteuert oder nicht versteuert sein. Die Aufteilung ist im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

2.23 Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird zum Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

2.24 Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

2.25 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze geändert.

3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

3.1 Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohnbauten sowie landwirtschaftliche und gewerbliche Objekte. Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden ohne weitere Sicherheiten gewährt. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir Obligationen mit mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

3.2 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beinhaltet hauptsächlich den Wertschriftenhandel für die Kunden, das Wertschriftenemissionsgeschäft, die Wertschriftenverwaltung, die Kontoführung und den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von der Privat- und Ge-

schäftskundschaft sowie den öffentlich-rechtlichen Körperschaften beansprucht.

3.3 Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

3.4 Übrige Geschäftsfelder

Als Renditeobjekte besitzt die Bank zwei Mehrfamilienhäuser. Zudem werden in der Bankliegenschaft in Neftenbach Wohnungen vermietet.

3.5 Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

3.6 Kredit- und Gegenparteirisiken

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kreditratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in regelmässigen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem von der Risk Solution Network AG, Zürich entwickelten Kunden-Rating-System «Credit Master». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

3.7 Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value at Risk und Szenario-Modellen sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

3.8 Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert sich auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Geschäftsleitung stehen sowohl eine spezifische Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps ab. Für detaillierte Informationen zum Zinsrisikomanagement verweisen wir auf den Offenlegungsbericht, der auf der Homepage der Bank einsehbar ist.

3.9 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, dass die Bank nicht oder nur zu erhöhten Konditionen in der Lage ist, sich zu refinanzieren oder allfällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die regulatorischen Anforderungen an die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) wurden im Berichtsjahr stets eingehalten (siehe Offenlegungsbericht). Die lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiven (HQLA) besteht aus Bargeldbeständen und dem Guthaben bei der SNB.

Der Verwaltungsrat hat ein Reglement erlassen, in dem Vorgaben für einen Liquiditätspuffer, für potentielle Refinanzierungsquellen, für Diversifikation von Pfandbriefdarlehen und bedeutenden Gegenparteien, für Höhe und Zusammensetzung der Liquiditätsreserven und für den Kundendeckungsgrad enthalten sind. Zudem sind diverse Indikatoren zur frühzeitigen Identifikation von Gefahren für die Liquiditätspositionen und die potentiellen Finanzierungsmöglichkeiten zu untersuchen. Diese Vorgaben werden durch ein Liquiditätsnotfall-Konzept ergänzt. Dieses wird jährlich überprüft und hält fest, wie auf unvorhergesehene akute Liquiditätsengpässe reagiert werden muss. Damit können alle wichtigen Akteure koordiniert vorgehen und die nötigen Vorkehrungen sind vorgängig festgelegt und abgestimmt. Das Rechnungswesen überwacht die Einhaltung sämtlicher Limiten und Bestimmungen und erstellt vierteljährlich das erforderliche Reporting zuhanden der Bankleitung und des Verwaltungsrates. Das ALCO (Bilanzstruktur-Komitee) erkennt und steuert die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken auf Stufe Gesamtbank. Es analysiert und beurteilt periodisch die Gesamtrisikosituation und erarbeitet bei Zielabweichung adäquate Massnahmen.

3.10 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationellen Risiken festgelegt. Die operationellen Risiken werden identifiziert, erfasst, beurteilt und in einem Inventar zusammengestellt, welches jährlich überarbeitet und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. Darin werden die Einzelrisiken über die Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung eingeschätzt und auf ein jährliches Schadenpotenzial aggregiert. Das gesamte Schadenpotenzial der Bank muss tiefer sein als die regulatorische Deckung durch die Eigenmittel für operationelle Risiken. Ansonsten müssen weitere Massnahmen definiert werden um das Schadenpotenzial zu vermindern. Im Inventar werden zudem die operationellen Toprisiken identifiziert.

nissen eintreten». Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationellen Risiken festgelegt. Die operationellen Risiken werden identifiziert, erfasst, beurteilt und in einem Inventar zusammengestellt, welches jährlich überarbeitet und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. Darin werden die Einzelrisiken über die Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung eingeschätzt und auf ein jährliches Schadenpotenzial aggregiert. Das gesamte Schadenpotenzial der Bank muss tiefer sein als die regulatorische Deckung durch die Eigenmittel für operationelle Risiken. Ansonsten müssen weitere Massnahmen definiert werden um das Schadenpotenzial zu vermindern. Im Inventar werden zudem die operationellen Toprisiken identifiziert.

Risikominderungsmassnahmen

Das Schadenausmass sowie die Eintretenswahrscheinlichkeit für die operationellen Risiken begrenzen wir in erster Priorität mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem Limitensystem, einer optimalen Gestaltung der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur sowie entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Mit einer systematischen Auswahl, Instruktion, Kontrolle und Qualifikation der Mitarbeitenden begrenzt die Bank die personellen Risiken. Zur Einschränkung von Vertrauensrisiken erlässt die Bankleitung entsprechende Weisungen. Operationelle Risiken mit hohem Verlustpotential und tiefer Eintretenswahrscheinlichkeit werden nach Möglichkeit auf externe Risikoträger (Versicherungen) transferiert.

Business Continuity Management (BCM)

Die Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind im BCM Handbuch geregelt. Darin wird u.a. die Krisenorganisation definiert. Das BCM Handbuch wird jährlich überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Reporting

Der Risk Officer rapportiert jährlich an den Prüf- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einschätzung der aktuellen operationellen Risiken, das Monitoring der operationellen Toprisiken und die operationellen Verluste.

Die Eigenmittelanforderungen der Bank für operationelle Risiken werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäss Ziffer III FINMA-RS 2008/21 bestimmt.

3.11 Compliance und rechtliche Risiken

Die interne Compliance-Funktion wird im Rahmen eines Outsourcing-Vertrages durch die Clientis AG unterstützt. So stellen wir sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür,

dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

3.12 Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung, der Prüf- und Risikoausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-System «Credit Master» ein. Dieses umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet wird. Die Rating-Klasse 12 weist die höchste Ausfallwahrscheinlichkeit auf.

4.1 Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank im Sinne von Art. 25 ReIV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken für bereits eingetretene Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen zu bilden. Darüber hinaus hat die Bank beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen auf nicht gefährdete Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

4.2 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klasse 11 und 12 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht, gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien, erfüllt werden.

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten (Rating-Klasse 8 mit 25 %, 9 mit 50 % und 10 mit 75 % des Blankoanteils) mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. In begründeten Fällen kann die Geschäftsleitung höhere Wertberichtigungen beschliessen.

Zusätzlich bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Kreditengagements mit Liegenschaftsdeckungen ausserhalb der 1. Hypothek, das heisst auf Belehnungen über 66 % der Verkehrswerte resp. 50 % bei Gewerbe- und Industrieliegenschaften, Wohnen / Gewerbe sowie Landkredite (sogenannte Zweithypotheiken). Je nach Objektkategorie werden die Ausfallwahrscheinlichkeit auf 2 %, 5 % bzw. 10 % des Kreditengagements der 2. Hypothek geschätzt. Die kumulierten Risikobeträge werden mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Die Bank kann auch Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gegenüber Bankenforderungen und Finanzanlagen bilden.

4.4 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.5 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank entscheidet bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigung verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.6 Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Bekehrungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie auf das Schätzungstool von IAZI ab. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Bekehrungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Bekehrungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Hedonischer Vergleichswert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Bekehrungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Bekehrungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationwert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnten. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem die Bank ausgesetzt ist, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

8. Zahlenteil

Der Zahlenteil des Anhangs erfolgt gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» in Kraft seit 1. Januar 2020.

9. Informationen zur Bilanz

9.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Bank tätigt keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

9.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

9.2.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		5'432	13'162	5'213	23'807
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		710'434	–	106	710'540
– Büro- und Geschäftshäuser		5'224	–	–	5'224
– Gewerbe und Industrie		48'821	–	285	49'106
– Übrige		112'871	–	1'272	114'144
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2023	882'783	13'162	6'877	902'821
	Vorjahr	838'018	15'004	2'533	855'555
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		4'516	50	480	5'046
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2023	878'267	13'112	6'397	897'776
	Vorjahr	834'083	14'744	2'253	851'080
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		207	–	2'565	2'772
Unwiderrufliche Zusagen		7'775	1'769	5'720	15'264
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	1'109	1'109
Verpflichtungskredite		–	–	–	–
Total Ausserbilanz	31.12.2023	7'982	1'769	9'394	19'145
	Vorjahr	8'557	7'808	7'518	23'884

9.2.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzel- wertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	31.12.2023	170	–	170	170
	Vorjahr	45	–	45	45

9.3 Aufgliederung des Handelsgeschäftes

Aktiven		in CHF 1'000	
	31.12.2023	Vorjahr	
Handelsgeschäfte	-	-	
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	-	-	
- davon kotiert	-	-	
Beteiligungstitel	-	-	
- davon eigene Beteiligungstitel	-	-	
Edelmetalle und Rohstoffe	-	-	
Weitere Handelsaktiven	-	-	
Total Aktiven	-	-	
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	

Verpflichtungen		in CHF 1'000	
	31.12.2023	Vorjahr	
Handelsgeschäfte	-	-	
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	-	-	
- davon kotiert	-	-	
Beteiligungstitel	-	-	
Edelmetalle und Rohstoffe	-	-	
Weitere Handelspassiven	-	-	
Total Verbindlichkeiten	-	-	
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	

9.4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000							
	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Zinsinstrumente	-	-	-	-	-	-	
- Terminkontrakte inkl. FRAs	-	-	-	-	-	-	
- Swaps	-	-	-	-	-	-	
- Futures	-	-	-	-	-	-	
- Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-	
- Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge							
31.12.2023	-	-	-	-	-	-	
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-	
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-	
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge				-	-		
31.12.2023				-	-		
Vorjahr				-	-		

in CHF 1'000

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte 31.12.2023 (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	-	-	-

9.5 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
Schuldtitle	5'001	8'005	4'995	7'958
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	5'001	8'005	4'995	7'958
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	-	-	-	-
- davon qualifizierte Beteiligungen *	-	-	-	-
Edelmetalle	21	10	21	10
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	5'022	8'016	5'016	7'968
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	-	-

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Schuldner höchste Bonität / sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Gute Anlage	Spekulative Anlage	Ohne Rating
Buchwert der Schuldtitle	1'003	4'000	-	-	-

9.6 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Wert- berichti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	2023				Buchwert 31.12.2023	Markt- wert
				Umglie- d- rungen	Investi- tionen	Des- investi- tionen	Wert- berichti- gungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen									
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	
- ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Beteiligungen									
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	
- ohne Kurswert	1'507	-5	1'502	-	-	-	1'502	-	
Total Beteiligungen	1'507	-5	1'502	-	-	-	1'502	-	

9.7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Die Bank hält keine direkten oder indirekten wesentlichen Beteiligungen.

9.8 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher auf-gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	2023					Buchwert 31.12.2023
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	12'917	-5'756	7'161	-	-	-	-269	-	6'892
Andere Liegenschaften	5'059	-1'383	3'676	-	-	-	-75	-	3'601
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	1'059	-882	177	-	333	-	-174	-	336
Übrige Sachanlagen	1'725	-1'086	640	-	184	-	-177	-	647
Objekte im Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon Bankgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon andere Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon übrige Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Sachanlagen	20'761	-9'107	11'654	-	517	-	-694	-	11'476

9.9 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher auf-gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	2023					Buchwert 31.12.2023
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Lizenzen	76	-	76	-	5	-	-9	-	72
Total Immaterielle Werte	76	-	76	-	5	-	-9	-	72

9.10 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
Ausgleichskonto	-	-	-	-
Abrechnungskonten	-	113	28	-
Indirekte Steuern	79	101	387	43
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	-	-
Total	79	214	414	43

9.11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	31.12.2023		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel	-	2'860	-	-
Forderungen gegenüber Banken	-	-	-	-
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	248'255	203'183	248'207	204'492
Finanzanlagen	1'001	-	1'003	-
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	249'256	206'043	249'210	204'492
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-	-	-

9.12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Personalvorsorgeeinrichtung der Zürcher Landbank AG, die Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, hält keine Namenaktien der Bank.

9.13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft über eine Arbeitgeberbeitragsreserve wie im Vorjahr im Umfang von CHF 630'265. Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde verzichtet. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwände zu Gunsten der Arbeitgeberbeitragsreserve verbucht und es wurden keine Beiträge entnommen. Aus diesen Mitteln besteht kein wirtschaftlicher Nutzen im Sinne von Swiss GAAP FER für die Bank.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens, der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Alle Mitarbeitenden der Bank (Mindestlohn/Eintrittsschwelle CHF 22'050 p.a.) sind ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres in der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 107,7 % mit einem technischen Zinssatz von 1,5 %. Gemäss Informationen der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2023 ein Deckungsgrad von 112,3 %. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Für die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 366'227 (Vorjahr: CHF 363'004). Dieser Betrag wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

9.14 Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Die Bank hat keine Strukturierten Produkte emittiert.

9.15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

				in CHF 1'000
Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,71 %	2024–2052	202'900	
Total			202'900	
Vorjahr			204'200	

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

								in CHF 1'000
Emittent	fällig 2024	fällig 2025	fällig 2026	fällig 2027	fällig 2028	fällig nach 2029	Total	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	16'000	12'900	16'000	18'500	8'000	131'500	202'900	
Total	16'000	12'900	16'000	18'500	8'000	131'500	202'900	

9.16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

								in CHF 1'000
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Um-buchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neu-bildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand 31.12.2023	
Rückstellungen für latente Steuern	-							
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	
Rückstellungen für Ausfallrisiken	500	-	- 90	-	-	-	410	
- Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA)	-	-	-	-	-	-	-	
- Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	500	-	- 90	-	-	-	410	
- Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Rückstellungen	1'116	- 1'116	-	-	-	-	-	
Total Rückstellungen	1'616	- 1'116	- 90	-	-	-	410	
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	7'355	-	-	-	500	-	7'855	
Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	18'230	-	-	-	-	-	18'230	
Total Reserven für allgemeine Bankrisiken	25'585	-	-	-	500	-	26'085	
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	45	-	-	12	112	-	170	
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	4'430	-	90	-	355	-	4'876	
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	4'475	-	90	12	468	-	5'046	

9.17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	31.12.2023			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital / Genossenschaftskapital	5'000	50'000	5'000	5'000	50'000	5'000
– davon liberiert	5'000	50'000	5'000	5'000	50'000	5'000
Partizipationskapital	–	–	–	–	–	–
– davon liberiert	–	–	–	–	–	–
Total Gesellschaftskapital	5'000	50'000	5'000	5'000	50'000	5'000
Genehmigtes Kapital	–	–	–	–	–	–
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	–	–	–	–	–	–
Bedingtes Kapital	–	–	–	–	–	–
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	–	–	–	–	–	–

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden. Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionärinnen und Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigten Aktionär oder stimmberechtigte Aktionärin voraus. Keine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt mehr als 25 % des Aktienkapitals erwerben oder besitzen. Die Eintragung von Aktien, die der Gesuchsteller als Treuhänder für Dritte erworben hat, ist ausgeschlossen.

9.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden halten keine Rechte oder Optionen auf Beteiligungen der Bank. Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

9.19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	–	–	–	–
Gruppengesellschaften	–	–	–	–
Verbundene Gesellschaften	–	–	–	–
Organgeschäfte	4'413	3'955	2'761	2'558
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen: Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeitenden erhalten marktübliche Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäften.

9.20 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5 % der Stimmrechte:

	31.12.2023		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
Bank Avera Genossenschaft	1'250	25 %	1'250	25 %
Ohne Stimmrecht				
keine				

in CHF 1'000

9.21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

9.21.1 Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 237'090 | Bezeichnung: Zürcher Landbank AG

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	208	
Käufe	715	720
Verkäufe	-689	740
Endbestand	234	

in CHF

Es wurden keine eigenen Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegeben. Aus der Veräusserung der eigenen Beteiligungstitel ist ein Gewinn von CHF 13'754.25 entstanden, welcher dem Handelserfolg in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben wurde. Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Betreffend den Komponenten des Eigenkapitals sowie die mit den Aktien verbundenen Rechte und Restriktionen verweisen wir auf den Anhang 9.17.

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte sind mit flüssigen Mitteln und zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt worden.

Nicht ausschüttbare Reserven

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Für die freiwillige Gewinnreserve bestehen keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen.

	31.12.2023	Vorjahr
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	-	-
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	2'500	2'500
Total nicht ausschüttbare Reserven	2'500	2'500

in CHF 1'000

9.22 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	auf Sicht	kündbar	fällig					immo- bilisiert	Total
			innert	nach	nach	nach			
			3 Monaten	3 Monaten bis zu 12 Mona- ten	12 Monaten bis zu 5 Jahren	5 Jahren			
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	95'617	2'860	-	-	-	-	-	98'477	
Forderungen gegenüber Banken	3'671	1'304	3'626	-	-	-	-	8'601	
Forderungen gegenüber Kunden	2'136	9'713	31	1'446	6'446	2'824	-	22'597	
Hypothekarforderungen	42	11'215	30'892	255'099	333'097	244'834	-	875'179	
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	
Finanzanlagen	21	-	-	2'001	3'000	-	-	5'022	
Total 31.12.2023	101'487	25'092	34'549	258'547	342'544	247'658	-	1'009'876	
Vorjahr	112'077	15'648	178'567	78'894	339'667	277'436	-	1'002'289	
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	307'570	287'493	70'435	23'860	-	-	-	689'358	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kassenobligationen	-	-	2'229	5'531	36'104	7'314	-	51'178	
Pfandbriefdarlehen	-	-	-	16'000	55'400	131'500	-	202'900	
Total 31.12.2023	307'570	287'493	72'664	45'391	91'504	138'814	-	943'436	
Vorjahr	364'151	311'561	14'342	35'750	87'972	123'832	-	937'608	

9.23 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland verzichtet.

9.24 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen verzichtet.

9.25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf die Darstellung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verzichtet.

9.26 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Die gesamte Nettoposition fremder Währungen ist kleiner als 5 % der Aktiven. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven und Passiven nach Währungen verzichtet.

10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

		in CHF 1'000
	31.12.2023	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	365	179
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	160	175
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	-	-
Übrige Eventualverpflichtungen	2'247	2'188
Total Eventualverpflichtungen	2'772	2'541
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-
Total Eventualforderungen	-	-

10.1 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Die Bank hat keine Verpflichtungskredite.

10.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Die Bank hat keine Treuhandgeschäfte.

10.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Es wird auf die Aufgliederung verzichtet, da der Ertrag aus dem Wertschriften und Anlagegeschäft unter dem Grenzwert für eine Aufgliederung liegt.

11. Informationen zur Erfolgsrechnung

11.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Die Bank untersteht der De-Minimis-Regel (FINMA-RS 2008/20; Rz 49ff.) und verzichtet auf eine Aufgliederung des Handelserfolgs.

11.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrages ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwandes erfasst. Im Berichtsjahr sind keine Negativzinsen angefallen.

11.3 Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	2023	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-3'298	-3'332
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–
Sozialleistungen	-632	-632
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Übriger Personalaufwand	-148	-204
Total Personalaufwand	-4'078	-4'168

11.4 Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	2023	Vorjahr
Raumaufwand	-145	-160
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-3'481	-2'596
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-97	-80
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-112	-150
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-80	-147
– davon für andere Dienstleistungen	-32	-3
Übriger Geschäftsaufwand	-1'833	-1'787
Total Sachaufwand	-5'668	-4'774

11.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Es wurden CHF 500'000 (im Vorjahr CHF 300'000) den versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen.

11.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Bank hat im Berichtsjahr keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

11.7 Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die Bank betreibt keine Betriebsstätte im Ausland.

11.8 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	2023	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-843	-559
Total Steuern	-843	-559
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	21 %	21 %

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Zürcher Landbank AG, Elgg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Zürcher Landbank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 18 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

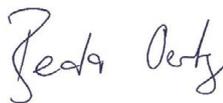
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Rütsche
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Beda Oertig
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2024



Termine / Kontakte

1. Wichtigste Termine 2024

Generalversammlung

26. April 2024

Veröffentlichung Halbjahresergebnis / Aktionärsbrief

23. August 2024

2. Verwaltungsrat, Bankleitung und Mitarbeitende

Verwaltungsrat

Dr. Andreas Bergmann	Präsident
Sibylle Kunz	Vize-Präsidentin, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss
Romina Carcagni Roesler	Mitglied
Bernhard Rüdin	Mitglied
Valentin Schnyder	Mitglied, Sekretär
Barbara Stahel	Mitglied
Emil Walt	Mitglied, Präsident Prüf- und Risikoausschuss

Bankleitung

Jürg Randegger	Bankleiter, Leiter Direktionsbereich
Roger Bernhard	Stellvertretender Bankleiter, Leiter Marktbereich
Petra Baltensperger	Mitglied der Bankleitung, Leiterin Risikomanagement
Dario Miro	Mitglied der Bankleitung, Leiter Bereich Services

Mitarbeitende 31.12.2023

Niederlassung Elgg

Urs Beeler (Niederlassungsleiter), Hanspeter Gerber,
Fabian Felix, Christian Ott, Sandra Brüngger,
Marielle Weber, Chantal Wieser

Niederlassung Elsau

Mauro Chiasserini (Niederlassungsleiter),
Zsolt Zalotay, Franziska Rai

Niederlassung Rickenbach

Petra Kerker (Niederlassungsleiterin), Daniel Kaufmann,
Silvan Kälin

Niederlassung Neftenbach

Urs Bamberger (Niederlassungsleiter), Roger Haffter,
Beyhan Esebali, Yvonne Aulestia

Mitarbeitende Führungssupport, Lernende

Janine Brändle, Martina Ott, Armon Stecher,
Mattia Barbirotta, Leonie Jäger, Lirim Mamudi

Mitarbeitende Bereich Risikomanagement

Petra Baltensperger (Leiterin), Salome Nef,
Sabine Beeler, Oliver Weber

Mitarbeitende Bereich Services

Dario Miro (Leiter), Gabriela Schmidt, Jean-Jacques
Steinmann, Yvonne Weber, Philippe Aeberli, Selvi Kerqeli

3. Revisionsstelle

Obligationsrechtliche und aufsichtsrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich

Gestaltung: Partner & Partner AG

Druck: welldone AG

Titelbild: Rickenbach

